

Osten her. Die westlichen Joche sind als zweigeschossige Vorhalle behandelt, und zwar so, daß das Untergeschoß in Arkaden nach außen sich öffnet mit gekuppelten Fenstern, wie sie spätromanische Kreuzgänge aufweisen, nur daß auch hier der Spitzbogen mit der Kreisöffnung über der Mittelsäule auf gotische Fensterbildung mit Masswerkfüllung hinweist. Die Mittelsäule ist von derselben Kraft und Derbheit, wie die Strebesäulen der Seitenschiffe.

Die Oberwand ist nach dem ersten östlichen Joch völlig durchgegliedert, ja gotisch aufgelöst, zwar nicht durch Strebepfeiler oder Bögen, sondern durch Fenster und ununterbrochen fortlaufende Nischen, die alle eine frühgotische Stäbchenprofilierung besitzen und mit spitzbogigem Abschluß sich steil aufrichten. Anstelle des Rundbogenfrieses tritt an der Nordseite ein mit wulstigen Profilen kräftig gegliederter Felderfries ein. Ungewöhnlich aber ist diese Blendarkatur am Obergaden selbst für gotische Bauten.

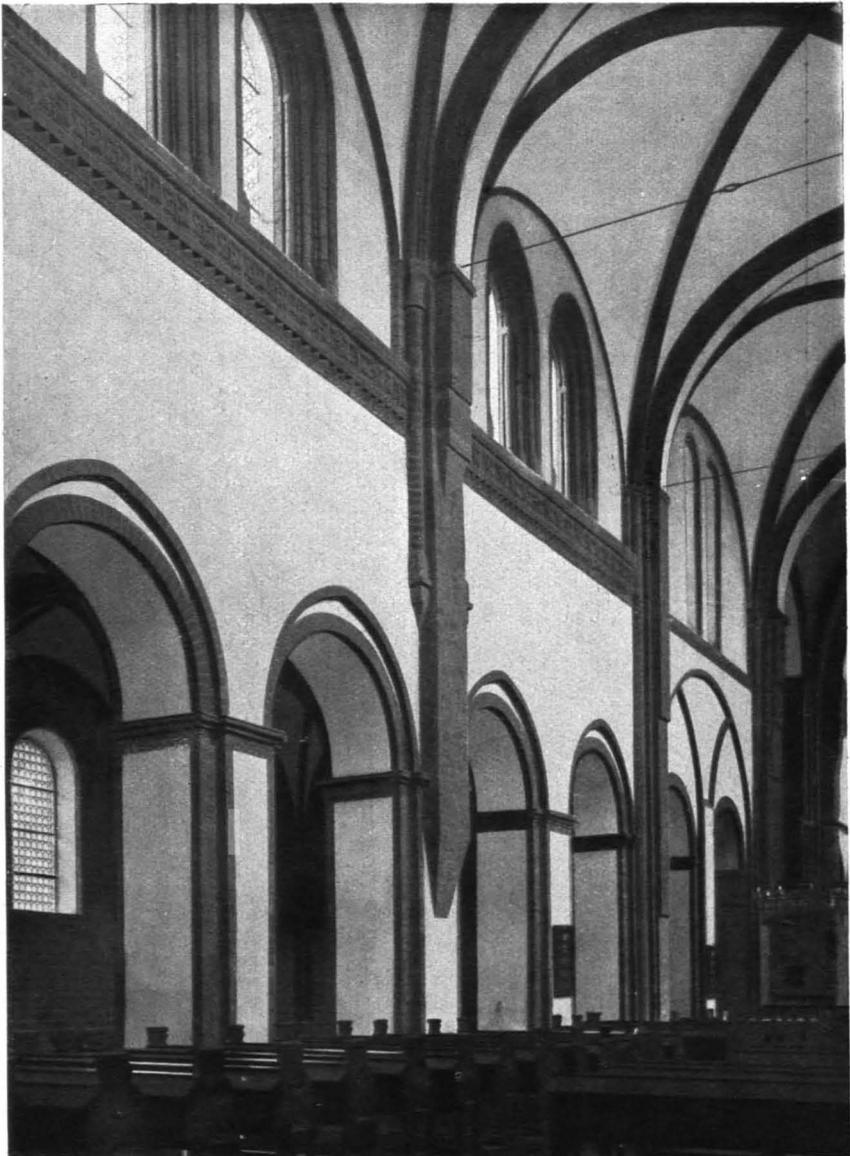


Abb. 6. Lehnin, Klosterkirche, nördliche Schiffswand von S.W.

Die West-Fassade (Abb. 21) schließt sich diesem wandauflösenden System von Blendern und den reich mit Stäben versehenen Fenstern unmittelbar an. Daß sie diese Durchbrechung so in horizontalen Stockwerken durchführt, mutet noch altertümlich an, während die schlichte Ausbildung der Gesamtfassade ohne Türme, mit Heraushebung der Mittelschiffsfront durch zwei breite Strebepfeiler zunächst auf Cisterzienser Art geschoben wird. Merkwürdig bleibt nur die Behandlung dieser Strebepfeiler mit fensterartigen Wandblenden, als ob es sich doch um Türme handele. Der obere, in der Art der frühgotischen Rippen im Innern profilierte Rundbogenfries entspricht dem den Felderfries auf der Südseite ersetzenden oberen Abschluß. Hier an der Fassade beruht er auf freier Kombination des Restaurators. Merkwürdig ist, wie die Seitenschiffsfassaden an der Gliederung der Westfront nicht teilnehmen.

Hier sind also Probleme, Zeichen wechselnder Baugesinnung, Eigentümlichkeiten, deren Wesen und erklärende Beziehungen nur durch eine genaue Analyse der einzelnen Bauteile, Schritt für Schritt erfaßt werden können.